

Jahresbericht 1972
der S.G.V. Abteilung Geisweid!

Im Gegensatz zu 1971, wo wir das 75 jährige Jubiläum hatten, und 15 neue Bänke aufstellten, ist das Jahr 1972 die Arbeit in der S.G.V. Abt. Geisweid etwas bescheidener geblieben. Aber wir haben auch im vergangenen Jahr einige Leistungen zu verzeichnen.

- 1.) Wurde im April der Hüttentaler Rundweg nach 1/2 jähriger Vorarbeit neu angelegt, und dieser hat immerhin eine Länge von zirka 40 Kilometer.
- 2.) Wurde am 22. Juni innerhalb der Abt. ein Liederkreis gegründet, der alle 14 Tage probt, und auch schon einige schüchterne öffentliche Auftritte hinter sich hat, allerdings nur innerhalb unserer Abt.
- 3.) Haben wir eine Jugendgruppe, dessen Kern die Kinderfolkloregruppe darstellt. Die 1971 gegründete Tanzgruppe unter der Leitung von der Jugendleiterin Frau Hildegard Pietzka hat 1972 ein derart positives Echo gefunden, daß sie:
 - a. Die beste Gruppe innerhalb des S.G.V. Bezirks Siegen - Wittgenstein, wenn nicht auch weiter ist.
 - b. Ist sie bis zu den höchsten Stellen des S.G.V., und der Deutschen Wanderjugend bekannt, und
 - c. muß man unserer Wanderfreundin Hildegard Pietzka, die wohl die aktivste innerhalb unserer Abt. ist, bescheinigen, daß sie viel Mut, Entschlossenheit und Opferbereitschaft bewiesen hat, um ihre Gruppe dahin zu führen, wo sie heute steht. Sie hat Seminare, Lehrgänge und Tagungen besucht, mit ihrer Gruppe mehrere mehrtägige Lehrgänge mitgemacht, und ist zigmal bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen aufgetreten. Man verpflichtet sie auch immer wieder gern, denn Folklore-Tänze, von Kindern vorgeführt, sieht heutzutage jeder gern.

Das waren praktisch die 3 Hauptpunkte von 1972. Es wurde aber noch viel mehr gearbeitet und veranstaltet. Deshalb will ich jetzt etwas in die Details gehen.

(2)

Über den gesellschaftlichen Teil der S.G.V. Arbeit will ich hier nicht sprechen, denn ich glaube, unser Volkstumswart Bernd Kraus, der übrigens auf der letzten Jahreshauptversammlung dafür gewählt wurde, und es manchmal im Laufe des vergangenen Jahres nicht immer leicht hatte, wird seinen eigenen Bericht abgeben.

Am 9. 3. 1972 fand nach Abschluß der Vorarbeiten hier im S.G.V. Heim eine Sitzung über die Erstellung eines Rundwanderweges um Hüttental statt. Anwesend waren der S.G.V. Bezirksvorsitzende Wfr. Heinz Engels, der Bezirkswegewart Wfr. Wilhelm Stötzel, der 2. Vorsitzende vom Hüttentaler Verkehrsverein Herr Römer, sowie 4 Vorstandsmitglieder unserer Abt.. Alle anwesenden Herren waren sich einig, diesen Wanderweg "Hüttentaler Rundweg" zu nennen. Gezeichnet wird dieser Weg mit einem weißen Punkt etwa 70 mm. Durchmesser auf schwarzem Grund.

Am 21. 3. 72 fand hier in der Hütte ein Vortrag vom Bezirkswegewart Wfr. Wilhelm Stötzel über Wege zeichnen statt. Es hatten sich 23 Wfr. dafür interessiert.

Vom 4. 4. bis zum 25. 4. wurde der "Hüttentaler Rundweg" von einigen Wanderfreunden gezeichnet, und im Laufe des Jahres mit 26 Hinweisschildern versehen. In diesem Jahr wird der "Hüttentaler Rundweg" noch einmal nachgezeichnet, und mit noch einigen Schildern wandersicher gemacht. Der "Hüttentaler Rundweg" wurde auch einigemal mit Bildern und Berichten presserisch erwähnt.

Da wir gerade beim Wege zeichnen sind, muß ich noch hinzufügen, daß der abteilungseigene Wanderweg nach Freudenberg ebenfalls nachgezeichnet wurde. Außerdem wurden im Abteilungsgebiet noch etwa 30 Hinweisschilder angebracht. Leider ist es zur Zeit so, daß wir keinen aktiven Wegewart in unserer Abteilung haben, der sich im Abteilungsbereich auskennt, und auch selbstständig Wege zeichnet. Vielleicht findet sich noch jemand dafür.

Am 28. Febr. 72 hatten wir hier in der Hütte erstmalig eine Sitzung der Unterkassierer einberufen, zu der auch alle kamen. Gerade die Unterkassierer sind meistens das Stiefkind einer Abteilung. Nur der Hauptkassierer interessiert sich für sie. Sie müssen die Jahresbeiträge kassieren und 6 mal im Jahr den Gebirgsboten austragen. Deshalb ist es nur gut und recht, daß sie einmal im Jahr zusammen kommen, um ihre Sorgen und Nöte loszuwerden, und Mitglieder, die umgezogen sind, einem anderen zu übergeben. Ich nehme an, wir wollen das beibehalten.

Am 19. 2. 72 fand unsere 75. Jahreshauptversammlung vor 51 Mitgliedern um 17.00 Uhr hier in unserem S.G.V. Heim statt. Es wurden 6 Wanderfreunde für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Darunter unserer Wfr. Fritz Kader für 50 jährige, und die Wfr. Alfred Hannemann, Wilhelm Deller und Kurt Krämer für 25 jährige Treue zur S.G.V. Abt. Geisweid.

Neu in den Vorstand wurden gewählt:

Bernd Kraus zum Volkstumswart und Ewald Huhn zum 2. Wanderwart. Außerdem wurde beantragt, daß der gesamte Vorstand beschlußfähig ist, und der geschäftsführende Vorstand außer Kraft gesetzt wird. Der Antrag wurde durch Abstimmung angenommen. Leider hat sich diese Regelung nicht zum Vorteil entwickelt, denn bei einem Vorstand von 17 Personen wird es der 1. Vorsitzende immer sehr schwer haben. Man muß sich bis zur nächsten Jahreshauptversammlung 1974, wenn der gesamte Vorstand neu gewählt werden muß, einmal Gedanken machen, ob es nicht besser wäre, den Vorst. nur aus Fachwarten bestehen zu lassen, und jeder Fachwart bestimmt seinen Stellvertreter oder Ausschuß selbst, die dann aber nicht zum Vorstand gehören. Dadurch würde der Vorstand kleiner, aber durchschlagskräftiger.

Die Jahreshauptversammlung endete mit einem gemütlichen Abend. Unser Wfr. Albert Slogsnat führte um 20.30 Uhr noch einmal seinen von ihm selbst gedrehten Film über unser 75 jähriges Jubiläum vor.

Auf der 4. Vorstandssitzung vom 13. 4. 72 wurden 3 Ausschüsse gebildet. Diese sind folgende:

- 1.) Ein Hüttenausschuß mit 4 Wanderfreunden.
- 2.) " Festausschuß " 4 "
- 3.) " Bankausschuß " 4 "

Diese Ausschüsse sollen selbstständig arbeiten und können auch eigene Zusammenkünfte oder Sitzungen abhalten. Leider ist dies bis zum heutigen Tage nicht geschehen. Entweder liegt das am Desinteresse oder an eigener Initiative der betreffenden Wanderfreunde. Wir wollen uns überlegen, ob wir diese Ausschüsse beibehalten, oder andere Regelungen treffen.

Am 28. 5. 72 war anlässlich des Gebirgfestes in Attendorn die Jahreshauptversammlung des Haupt S.G.V.. An dieser Jahreshauptversammlung nahmen 4 Vorstandsmitglieder unserer Abteilung teil. Hauptsächlich ging es um die Erhöhung der Jahresbeiträge der Abteilungen. Bisher wurden 6.- DM pro Mitglied bezahlt. Nach erregter Diskussion wurde dann mit Mehrheit beschlossen, ab 1. 1. 73 8.- DM pro Mitglied an Hagen zu bezahlen. Leider steht die nächste Erhöhung schon wieder bevor.

Als Fazit verbleiben unsere Abt. bei 12.- DM Jahresbeitrag und 228 Vollmitgliedern 14 Familienmitgliedern und 1 Jugenlicher genau 942.- DM zur Verfügung. Auch hier steht das Problem im Raum: Beitragserhöhung. Bis jetzt sind wir noch der billigste Kulturverein in Hüttental. Andere Vereine nehmen jetzt schon 30.- DM und mehr im Jahr.

Außerdem wurde in Attendorn beschlossen, um einen Fehlbetrag von 23000.- DM zu decken, 0.50 DM pro Mitglied nachzubezahlen. Um die Mitglieder unserer Abt. nicht zu schockieren, und die Unterkassierer unnötig zu belasten, hat der Vorstand auf der 5. Vorstandssitzung vom 12. 6. 72 unter Punkt 3 beschlossen, diesen Betrag an Hagen aus der abteilungseigenen Kasse zu bezahlen.

Am 30. April einem Sonntag, wurde ausnahmsweise die traditionelle 1. Mai Wanderung einen Tag früher durchgeführt.

Beteiligt waren 35 Wanderfreunde. Anschließend gab es in der Hütte eine kostenlose Erbsensuppe, da unser Wanderwart für solche Zwecke auf der 3. Vorstandssitzung vom 16. 3. 72 unter

unter Punkt 3 für Familienwanderungen 300.- DM zur Verfügung gestellt bekam.

Ab 4. Mai besteht in unserer Hütte eine Preisskatrunde, die monatlich, mit einem Wanderpokal ausgestattet, abgehalten wird. Verantwortlich dafür ist der Volkstumswart Bernd Kraus.

Vom 19. bis zum 22. Mai 72 waren 11 Personen, darunter 2 Kinder in Wolfenbüttel bei unserer Partnerabteilung des Harzklubs in dessen Hütte zu Gast. Sie wurden dort sehr herzlich aufgenommen und es hat allen Beteiligten sehr gut gefallen. Am 20. Mai veranstaltete der Harzklub den Geisweidern zu Ehren, eine 4 stündige Wanderung, die zum Teil an der Zonengrenze entlang führte, die allen zu einem Erlebnis wurde. Nach gemütlichen Abenden am Samstag und Sonntag und mehreren Spaziergängen und Rundfahrten verabschiedeten sich die Geisweider Wanderfreunde von ihren Wolfenbütteler Wanderkameraden am Montag mit einem herzlichen Frisch auf und Auf Wiedersehen in Geisweid.

Am Donnerstag, dem 22. 6. 72 versammelten sich erstmals 17 Männer und Frauen im S.G.V. Heim, um gemeinschaftlich Wander- und Volkslieder zu singen. Es entstand ein Singekreis nach dem Harzer Muster. Alle 14 Tage, an einem Donnerstag, treffen sich diese singefreudigen Wanderfreunde und Freundinnen, um zu proben und neue Lieder einzustudieren. Bis zum Ende des Jahres fanden 17 Proben statt. Im Durchschnitt waren immer etwa 20 Sänger und Sängerinnen anwesend. Zum Singekreis, die sich selbst S.G.V. Drosseln nennen, gehören inzwischen 30 Personen. Erstaunlich dabei ist, daß über 50% der S.G.V. Drosseln Frauen sind. Öffentliche Auftritte, wie schon erwähnt, nur vor Wanderfreunden der eigenen Abt. und den Harzern.

Auf der 6. Vorstandssitzung vom 3. 8. 72 wurde unter Punkt 2 beschlossen, die Toiletten mit Wasserspülung zu versehen. Außerdem kommt der Öltank aus der Damentoilette. Am 2. 9. 72 haben 5. Wfr. in fünfstündiger Arbeit die Wasserspülung auf der Damen- und Herrentoilette installiert.

Außerdem wurde auf der Damentoilette noch ein Waschbecken mit Spiegel angebracht.

Am 25. 11. 72 wurde, damit im Winter die Wasserspülung nicht einfriert, eine thermostatische Heizung eingebaut, was jeder warscheinlich schon festgestellt hat, denn so warm war es auf den Toiletten im Winter noch nie. Daran haben ebenfalls 6 Wfr. einige Stunden gearbeitet.

Außerdem wurde auf derselben Vorstandssitzung unter Punkt 4 beschlossen, die Nikolausfeier für die Kinder nicht mehr zu veranstalten. Dafür wird, für fast dasselbe Geld, was bisher die Nikolaustüten gekostet haben,, im Sommer ein großes Kinderfest, allerdings nur für Kinder bis 13 Jahre unserer Mitglieder veranstaltet. Der Termin liegt noch nicht fest. Wir waren der Ansicht, daß die Nikolausfeier, die ja nur in der Hütte stattfinden kann, für die Kinder kein Vergnügen ist, denn bei etwa 80 Erwachsenen und 80 Kinder platzt unsere Hütte aus allen Nähten. Außerdem ist eine Nikolaustüte im Wert von 3.- DM nicht mehr zeitentsprechend.

Bei einem Kinderfest im Freien, wo Sackhüpfen, eierlaufen, Klettern, Kreisspiele usw. geboten werden und Preise verteilt werden, können sich die Kinder austoben und haben viel mehr davon.

Am Freitag, dem 6. 10. 72 bekam unsere Abt. Besuch aus Wolfenbüttel. Die Harzklubkameraden besuchten uns mit 33 Männern und Frauen. Sie wurden bei uns in Privatquartieren untergebracht. Leider waren sie erst um 23.00 Uhr in Geisweid, so daß die Quartiersleute sehr lange warten mußten.

Am nächsten Tag, dem Samstag, wanderten 70 Harzer und Geisweider Wanderfreunde zum Kindelsberg und zurück. In der Hütte wartete auf die hungrigen Wanderer eine kräftige Erbsensuppe.

~~Am~~ Abend um 20.00 Uhr trafen sich dann alle im Saal der Gastwirtschaft Reuter zu einem gemütlichen Abend. Es wurden von beiden Seiten Volkstänze vorgeführt, und die Singegemeinschaften der beiden Klubs gaben einige Lieder zum besten, die auch entsprechend mit Beifall honoriert wurden.

Der Wanderwart Günter Reichel vom Harzklub als Leiter der Gruppe, und unser 1. Vorsitzende Georg Lattner tauschten einige Gastgeschenke aus. Unter anderem bekam unser Vorsitzende von den Harzern zu erwandernden silbernen Wanderschuh verliehen. Die arrangierte Tanzkapelle hatte uns im Stich gelassen. Aber es wurde bei Tonbandmusik doch noch ein sehr netter Abend, an dem etwa 130 Personen teilnahmen.

Nach einer kleinen Siegerlandrundfahrt am Sonntag morgen mit P.K.W. trafen sich noch einmal alle Harzer und Geisweider zu einem großen Frühschoppen in der Hütte. Um 11.45 Uhr wurde eine Edeltanne, die die Harzer mitgebracht hatten, vor der Hütte von den beiden Leitern der Gruppen, feierlich der Erde übergeben. Die Tanne wurde sogar mit Krombacher Bier gedüngt. Um 14.00 Uhr fuhren die Harzer Wanderkameraden mit ihrem Bus wieder nach Hause.

Am Dienstag, dem 10. 10. 72 bekam unser Ehrenvorsitzende Wfr. Wilhelm Winterhager, der als Vorsitzender 1956/57 diese Hütte hier erbaute, anlässlich einer Feierstunde auf dem Kindelsberg die silberne S.G.V. Ehrennadel durch den Bezirksvorsitzenden Wfr. Heinz Engels für seine früheren besonderen Verdienste verliehen. Mit anwesend waren 4 Vorstandsmitglieder unserer Abteilung.

Am Mittwoch, dem 25. 10. 72 brachte der Sozialpädagoge und Jugendwart im S.G.V. Wfr Heinrich Schnadt aus Arnsberg einen Filmvortrag mit Bericht über Aufbau und Arbeit in der D.W.J.. Es waren anwesend: Der Bezirksvorsitzende Wfr Heinz Engels, unsere Tanzgruppe, sowie 30 Wanderfreunde der Abt. Geisweid.

Auf der 8. und auch der letzten Vorstandssitzung vom 27. 11. 72 unter Punkt 2 wurde beschlossen, daß der Hüttenausschuß sich erkundigen soll, wie man am besten den Fußboden der Hütte erneuert, und was eventuell das Material dafür kostet. Soweit der Vorstandsbeschuß. Vielleicht wäre es aber besser, sich erst einmal zu erkundigen, bevor man einige Tausend Mark in die Hütte steckt, ob es sich überhaupt noch lohnt.

(8)

Man müßte sich einmal mit der Stadt Hüttental in Verbindung setzen, um zu erfahren, ob unsere Hütte überhaupt noch Zukunftsaussichten hat, denn die Haubergsgenossenschaft pflanzt den Schullehrwald hier nebenan auch nicht mehr nach.

Da wir gerade bei der Hütte sind, muß ich auch noch einiges über unseren Hüttenwart sagen,

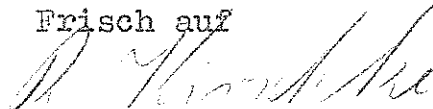
Seit dem 7. 1. 68 verwaltet das Ehepaar Malinowski unsere S.G.V. Hütte. Seit über vier Jahren genießen diese Eheleute das Vertrauen fast aller S.G.V.er, die hier verkehren und in Ruhe ihr Bier trinken wollen. In dieser Zeit hat es in der Hütte nach außen hin keine Zwischenfälle mehr gegeben.

Der Hüttenwart verrichtet seine Arbeit in der Hütte und um die Hütte zu 100 % und mehr. Wenn in der letzten Zeit versucht wurde den Hüttenwart in Mißkredit zu bringen, so muß ich hier noch einmal betonen, daß der Vorstand 100 prozentig hinter dem Hüttenwart Erich Malinowski steht.

Als letztes möchte ich noch nebenbei erwähnen, weil ich auch selbst mit dabei bin, daß die kontunierlich arbeitenden Wanderfreunde, die an den normalen sonntäglichen Wanderungen nicht immer teilnehmen können, eigene Wanderungen durchführen. Im letzten Jahr waren es 27 Tageswanderungen mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 4 - 5 Wanderfreunden und einer durchschnittlichen Tagesleistung von 5 - 5 1/2 Stunden

Hiermit danke ich im Namen des Vorstandes noch einmal allen aktiven Wanderfreunden, die sich selbstlos in den Dienst der Sache stellen, und mit dazu beitragen, daß die S.G.V. Abteilung Geisweid innerhalb der großen S.G.V. Familie und der Stadt Hüttental einen guten Klang hat.

Frisch auf



Schriftwart.